

## Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen

Lösungen zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung 2020

---

<b>Themen</b>	<b>Geldflussrechnung Investitionsrechnung Bilanz- und Erfolgsanalyse</b>
<b>Prüfungszeit</b>	<b>60 Minuten</b>

Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt **5** Seiten.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!**

## Finanzplanung

Erstellen Sie die Planung der Zahlungen von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Finanzplanung	Januar	Februar	März	Total
Warenertrag	400	200	250	850
-Warenaufwand	-320	-160	-200	-680
Bruttogewinn	80	40	50	170

Die Wareneinkäufe erfolgen einen Monat vor den Verkauf und werden zur Hälfte im Verkaufsmonat bezahlt. Die andere Hälfte wird 30 Tage nach dem Verkauf bezahlt.

Die Bruttogewinnmarge bleibt konstant.

Im April wird ein Warenertrag von 500 erwartet.

Anfangs Januar betrug der Bestand von Verbindlichkeiten L+L 450.

70% der Kunden zahlen nach 30 Tagen, die anderen 30% zahlen nach 60 Tagen.

Im November betrug der Warenertrag 300.

Vereinfachte Annahme: Jeder Monat hat 30 Tage und das Jahr 360 Tage.

Runden Sie die Zahlen auf eine Nachkommastelle.

Verbindlichkeiten 450  
 - Einkauf für Januar 320  
 = ½ vom Warenaufwand Dezember 130

Finanzplanung	Januar	Februar	März
Wareneinkauf	160.0	200.0	400.0
Zahlungen an Lieferanten 30d	160.0	80.0	100.0
Zahlungen an Lieferanten 60d	130.0	160.0	80.0
<b>Zahlungen an Lieferanten</b>	<b>290.0</b>	<b>240.0</b>	<b>180.0</b>
Zahlungen von Kunden 30d	227.5	280.0	140.0
Zahlungen von Kunden 60d	90.0	97.5	120.0
<b>Zahlungen von Kunden</b>	<b>317.5</b>	<b>377.5</b>	<b>260.0</b>

Warenaufwand Dezember =  $130 * 2 = 260$   
 Warenertrag Dezember =  $260 / 80\% = 325$   
 Davon 70% im Januar ( $70\% * 325 = 227.50$ ) und 30% ( $30\% * 325 = 97.50$ ) im Februar

## Investitionsrechnung

Berechnen Sie die verlangten Kennzahlen der statischen Investitionsrechnung.

Kaufpreis	6'000
Erhöhung Umlaufvermögen	1'000
Liquidationswert	400
Grossrevision im 3. Jahr	200
Nutzungsdauer	5 Jahre
Kalkulatorischer Zins	7%
Umsatz	1800
Liquiditätswirksame Ausgaben	500

Am Ende der Nutzungsdauer reduziert sich das Umlaufvermögen wieder auf die Höhe vor der Investition.

### Durchschnittlicher Kapitaleinsatz

$(\text{Kaufpreis} + \text{Liquidationswert} + \text{Erhöhung UV} + \text{Rückfluss UV}) / 2$

$= (6'000 + 400 + 1000 + 1000) / 2 = \mathbf{4200}$

### Durchschnittliche Kosten pro Jahr

Liquiditätswirksame Ausgaben	500	
Abschreibungen	1'120	$(6000-400)/5$
Grossrevision	40	$200/5$
Zins	294	$4200 \cdot 7\%$
<b>Kosten pro Jahr</b>	<b>1'954</b>	

### Durchschnittliche Gewinn oder Verlust pro Jahr

$\text{Verlust} = 1800 - 1954 = \mathbf{-154}$

## Statische Rendite auf 1 Nachkommastelle gerundet

$$(-154 + 294) / 4200 = 3.3\%$$

## Statische Payback-Dauer

Die Payback-Dauer wird erst **Ende Jahr 5** mit dem Liquidationswert und dem Rückfluss des UV erreicht

Jahr	Kaufpreis	Restwert	UV	Revision	CF	Summe	kum
0	-6'000		-1'000			-7'000	-7'000
1					1'300	1'300	-5'700
2					1'300	1'300	-4'400
3				-200	1'300	1'100	-3'300
4					1'300	1'300	-2'000
5					1'300	1'300	-700
5		400	1'000			1'400	700

## Bilanz- und Erfolgsanalyse – Financial Leverage Effekt

Prüfen Sie, ob die Eigenkapitalrendite mit Erhöhung des Fremdkapitalanteils optimiert werden kann.

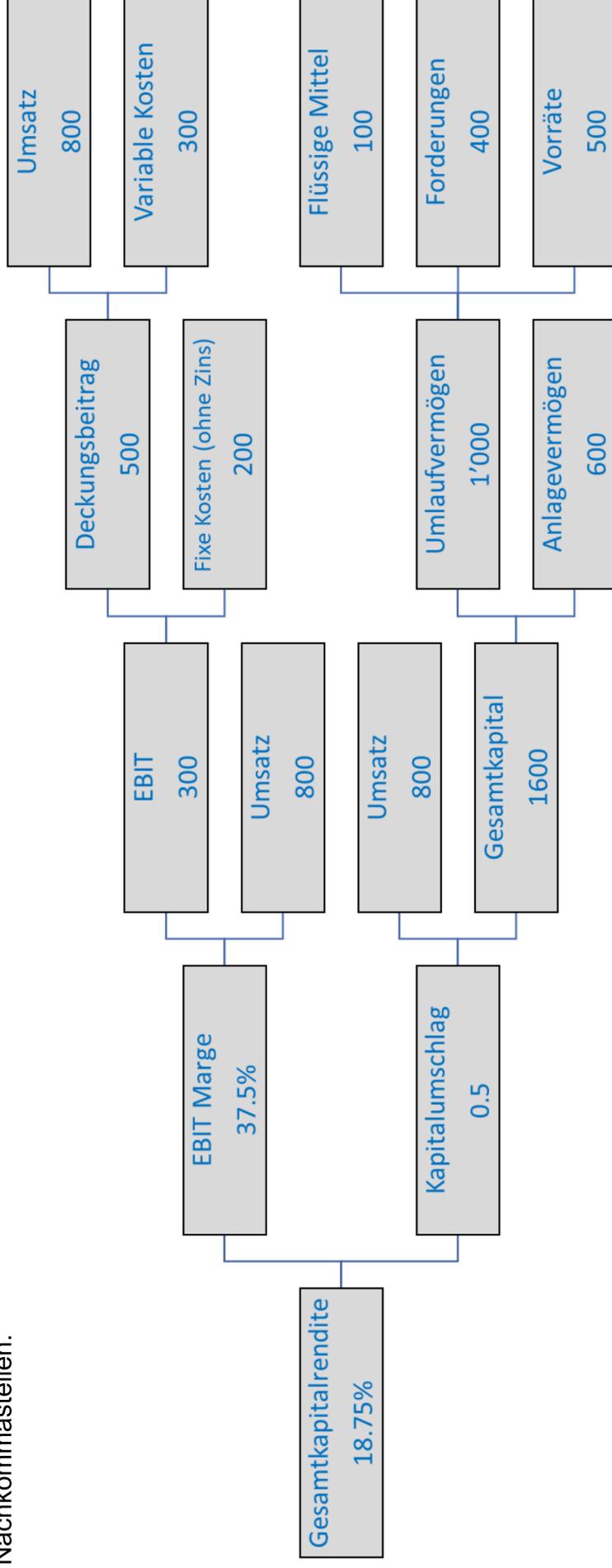
EBIT	5
Gesamtkapital	200
Fremdkapital-Zins	3%
Fremdkapitalanteil	10%
Steuersatz auf Gewinn vor Steuern	20%

Empfehlen Sie eine Erhöhung des Fremdkapitalanteils, wenn die Eigenkapitalrendite gesteigert werden soll?

Ja oder Nein?	Begründung in Stichworten
Nein	Die Eigenkapitalrendite würde sich verschlechtern, da die Gesamtkapitalrendite ( $5 / 200 = 2.5\%$ ) tiefer ist als der Fremdkapital-Zins (3%).

## Bilanz- und Erfolgsanalyse – DuPont-Kennzahlensystem

Vervollständigen Sie das DuPont-Kennzahlensystem eines Produktionsbetriebes. Runden Sie die Beträge auf zwei Nachkommastellen.



## Kapitalumschlag

Nennen Sie drei konkrete Massnahmen, um den Kapitalumschlag zu optimieren.

Nicht abschliessende Lösungsvorschläge:

- Reduktion der Forderungen: Factoring, Verbesserung Inkassoprozesse, Skonto, mehr Voraus- oder Sofortzahlungen
- Reduktion der Vorräte: Konsignationslager, Just-In-Time-Produktion, Optimierungen bei make or buy
- Reduktion des Anlagevermögens: nicht betrieblich notwendiges Anlagevermögen veräussern, Finanzierungsalternativen prüfen (z.B. Miete statt Kauf)
- Effizienzsteigerung in der Produktion → Maschinenauslastung erhöhen, Lager und Transportwege optimieren